



WELT
HUNGER
HILFE



ZYKLON „FREDDY“ VERNICHTET ERNTEN

Malawi: Ein Tropensturm zerstört die Lebensgrundlagen hunderttausender Menschen

DIE SITUATION

Gleich zweimal innerhalb eines Monats hat Tropensturm „Freddy“ im Südosten Afrikas eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Den Binnenstaat Malawi traf der ungewöhnlich lang anhaltende Zyklon am stärksten: Über 500 Menschen starben, mehr als 550.000 Menschen sind betroffen.

Als Zyklon „Freddy“ am 11. März 2023 auf Malawi traf, verursachte er verheerende Überschwemmungen, die Häuser, Straßen und Ernten vor allem im Süden des Landes zerstörten. Tausende Familien verloren ihr Dach über dem Kopf und ihren gesamten Besitz. Dabei war die Lage im Land schon zuvor äußerst angespannt: Zwei Zyklone in den Jahren 2019 und 2021 haben dauerhafte Schäden angerichtet. Laut Welternährungsprogramm können sich 5,9 Millionen Menschen nicht ausreichend ernähren, 39 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt (4/2023). Malawi ist stark von der Landwirtschaft abhängig und daher besonders anfällig für die Folgen von Wetterextremen. Die jetzigen Monate markieren die Zeit zwischen den Ernten, die Familien leben von mageren Reserven und die nächste Ernte wird dringend erwartet. Doch nun haben die Fluten in manchen Teilen des Landes alles vernichtet. Zudem hält seit einem Jahr der bislang größte Cholera-Ausbruch in der Geschichte Malawis an. Es wird befürchtet, dass die Zahl der Infektionen stark ansteigen wird. Die Welthungerhilfe konzentriert sich deshalb nach der Katastrophe zunächst auf die Wasser- und Sanitärversorgung sowie die Hygiene-Aufklärung zur Cholera-Prävention.

UNSERE MAßNAHMEN

- Viele obdachlos gewordene Familien sind in Notunterkünften untergekommen. Diese befinden sich zumeist in öffentlichen Gebäuden wie beispielsweise Schulen, wo es keine ausreichenden Waschstellen, Trinkwasservorrichtungen und Sanitäreinrichtungen gibt. Wir stellen Camps entsprechend aus, sorgen für sauberes Trinkwasser, Wasser zum Waschen und Möglichkeiten zur Müllentsorgung.
- Diese Aktivitäten werden von Hygiene-Aufklärung begleitet, zum Beispiel dazu, wie die Menschen selbst Vorkehrungen zum Schutz vor der gefährlichen Infektionskrankheit Cholera treffen können.
- Um den großen Bedarf an WASH-Maßnahmen (Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene) sowie Cholera-Prävention umfangreicher decken zu können, schulen wir unsere lokalen Partner entsprechend.
- Wir unterstützen in Notunterkünften untergekommene Familien bei der Rückkehr in ihre Häuser oder in andere Unterkünfte mit der Bereitstellung von Kochtöpfen, holzsparenden mobilen Kochstellen, Plastikplanen, Hygieneartikeln wie Seife, Binden und Zahnpflege, Chlor zur Desinfektion von Trinkwasser und Ähnlichem.

Projektgebiete:

Malawi

Schwerpunkt:

Humanitäre Hilfe

Zielgruppe:

Von Zyklon „Freddy“ betroffene Menschen in den Projektregionen

Projektlaufzeit:

1 April 2023 bis 30. März 2024



Sturm und heftige Regenfälle haben zu verheerenden Überschwemmungen geführt.



Tausende Menschen verloren ihr Zuhause und suchen in Gemeinschaftsunterkünften Zuflucht.



Die Welthungerhilfe stellt dringend benötigtes Trinkwasser zur Verfügung.

IHRE HILFE WIRKT

Die Menschen in den vom Zyklon betroffenen Malawi benötigen jetzt dringend Unterstützung. Wir stellen Trinkwasser und Waschgelegenheiten zur Verfügung und geben Anleitung dafür, wie Familien sich selbst vor Cholera und anderen Infektionskrankheiten schützen können. Doch gebraucht wird noch viel mehr, damit die Menschen wieder ein neues Leben aufbauen können. Für den Übergang benötigen sie Unterkünfte, Lebensmittel und Kochmöglichkeiten. Häuser müssen repariert und Felder instandgesetzt werden, Bauernfamilien brauchen Saatgut und Werkzeuge. Wo und wie wir weitere Hilfe leisten, entscheidet sich in Abstimmung mit lokalen Behörden und anderen Organisationen. Die Welthungerhilfe arbeitet schon länger in Malawi, das von vielfachen Krisen betroffen ist. Unsere Arbeit für Menschen, die aktuell in Not geraten sind, werden wir in den nächsten Wochen je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten ausweiten.

Helfen Sie uns, die Menschen mit lebensnotwendigen Hilfsgütern zu unterstützen.

Spendenbeispiele:

19 Euro kostet ein Hygienepaket für eine Familie, das Seifen, Eimer und andere Hygieneartikel enthält.

Für 100 Euro können 60 Menschen pro Monat in einer Notunterkunft mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

DIE WELTHUNGERHILFE VOR ORT

In Malawi arbeitet die Welthungerhilfe gemeinsam mit langjährigen Partnern in den Bereichen Ernährungssicherung, landwirtschaftliche Entwicklung sowie Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH). Unser Partner Waste Advisors ist im Bereich WASH sehr erfahren und leistet in der aktuellen Krise einen wichtigen Beitrag. Im Jahr 2021 hat die Welthungerhilfe in Malawi mit 21 Projekten insgesamt 470.000 Menschen erreicht.

WIR BIETEN IHNEN

- eine transparente Berichterstattung
- Kommunikationsmaterial, das Ihr Engagement für Sie und Ihre wichtigsten Zielgruppen erlebbar macht
- eine hohe Qualität und Umsetzungskompetenz
- starke, lokale Partner in unseren Projektländern
- eine hohe Wirksamkeit unserer Maßnahmen
- über 60 Jahre Erfahrung



„Der Sturm hat Malawi und seine Bewohner*innen in ihrer Entwicklung um Jahre zurückgeworfen. Es ist jetzt schon abzusehen, dass wir einen langen Atem brauchen werden, um die Familien zu unterstützen.“

Claudia Plock, Programmleiterin der Welthungerhilfe in Malawi

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zu Ihrem Engagement?

WIR BERATEN SIE GERNE!



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Tel. 0228 22 88-0
info@welthungerhilfe.de

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15 | BIC COLSDE33